stadttheaterolten
kultur und tagung

N° 03 23 24

theater-zeitung

dezember | januar 2023/24

Ich habe nicht die Nebenrolle gehabt.

Ich habe gelernt, dass es für Mama keine Rolle spielt.

Manchmal klappt's. Manchmal lernt man.
Wir versichern deinen Tatendrang.

Baloise Olten
Frohburgstrasse 4
4600 Olten
bank@baloise.ch

baloise

24264

Inhalts-
verzeichnis

Sa	02.12.2023	**Pumuckl** Der spassige Musical-Schabernack	7
Fr	08.12.2023	**Rent a Friend** Komödie von Folke Braband	10
Di	12.12.2023	**Daniel Behle, Oliver Schnyder Trio & Friends** Meine schönsten Weihnachtslieder	14
Fr	12.01.2024	**Bertrand Chamayou & Kammerorchester Basel** À la Hongroise	20
Do	18.01.2024	**Aus dem Nichts** Politthriller nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin	26
		Hinter den Kulissen Inspiration für «Aus dem Nichts»	28
So	28.01.2024	**Die Bremer Stadtmusikanten - reloaded** Ein Musical für die ganze Familie	31
		Was sonst noch läuft	35
		Gönnerinnen- und Gönnervereinigung	36
		Unsere Sponsoren und Partner	37
		Vorschau auf die Theaterzeitung Nr. 4	39

Foto Titelseite: Daniel Behle ©Linda Schier, Oliver Schnyder Trio ©Marco Boggreve

USM

making
places
energizing

usm.com

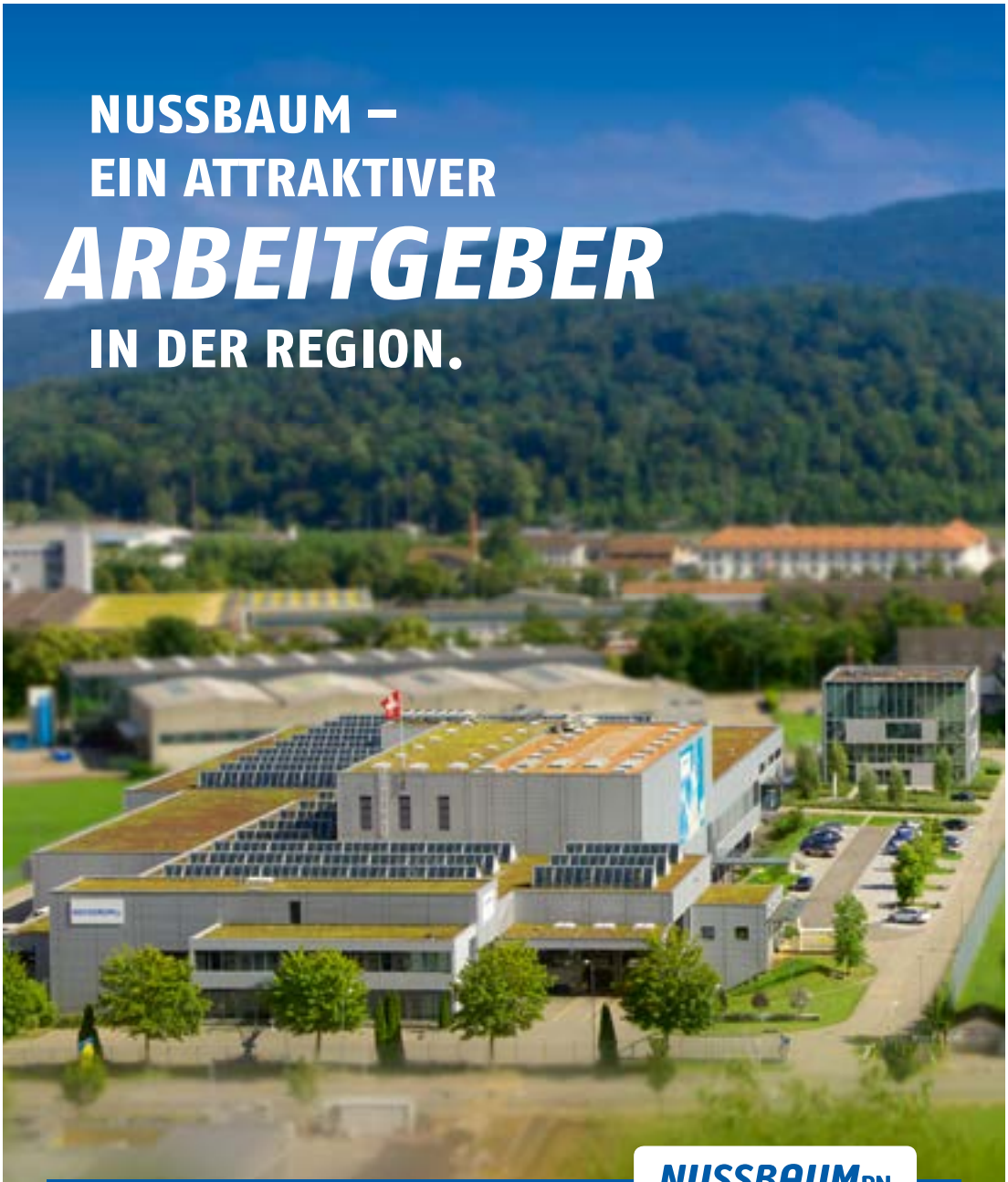
INSIDE.

INSIDE. HOME & OFFICE
Baslerstrasse 19, 4600 Olten
Tel. 062 207 11 88, www.inside-olten.ch

Neubau Schulhaus Mühlematt Egerkingen | Realisierung 2023 – 2025 I Bausumme 15.0 Mio
Visualisierung

In der Region, für die Region **Batimo AG Architekten SIA**

Olten, Zofingen, Zürich I www.batimo.ch



NUSSBAUM – EIN ATTRAKTIVER *ARBEITGEBER* IN DER REGION.

NUSSBAUM RN

18 Standorte in der ganzen Schweiz, mit dem Herzen in der Region Olten: nussbaum.ch

R. Nussbaum AG, 4601 Olten
Hersteller Armaturen und Systeme Sanitär- und Heiztechnik

Familien-
vorstellung

Pumuckl

Der spassige Musical-Schabernack

Sa
02.
12.
15.00

Dänu Brüggemann	Meister Eder
Sue Bachmann	Pumuckl
Stefan Camenzind	Bernbacher
Nina Havel	Schwester von Meister Eder
Ana Xandry	Bärbel

Dauer 75 Min. (ohne Pause)
Abo Preise Das Familiäre 18 Kinder 25 Erwachsene

Empfohlen ab 5 Jahren

Produktion
Coop Kindermusicals.ch
Balzer Event GmbH
Regie und Buch
Matthias Keilich
Musikalische Leitung
Rafael Haldenwang
Bühnenbild
Peter Affentranger,
Franziska Grob

Meister Eder ist in seiner Werkstatt tief in Arbeit versunken, als ihm eine geheimnisvolle Kapitänskiste zur Reparatur gebracht wird. Ohne es zu ahnen, zieht mit der alten Truhe auch ein kleiner, strubbeliger und in der Regel unsichtbarer Gast bei ihm ein: der Pumuckl. Sofort fühlt sich der vorlaute Klabautermann in der Schreinerwerkstatt wie zu Hause, treibt jede Menge Schabernack und redet ununterbrochen. Und dabei wollte Meister Eder doch nur seine Ruhe! Völlig überfordert mit der neuen Situation fragt er seine verwunderte Schwester nach Erziehungstipps, ohne den Pumuckl zu erwähnen. Kurz darauf beobachtet ihn auch noch seine Nichte dabei, wie er mit dem für sie unsichtbaren Kobold redet. Was ist nur mit dem Meister Eder los?
Und als wäre das Chaos nicht schon gross genug, will auch noch der Freund Bernbacher seine Kapitänskiste zurück. Doch Pumuckl rückt die Kiste nicht raus. Nun

Unterstützt durch:

Illustration: ©Kaut/v. Johnson/Bagnall, www.pumuckl.de

In der Natur
trage ich meine biometrischen Brillengläser,
damit ich bis an den Rand perfekt sehe.
Erika Flury mit Lia
Bartlomé Optik AG
Brillen und Kontaktlinsen
Hauptgasse 33 | 4600 Olten
www.bartlome-optik.ch
BARTLOMÉ
framesetter seit 1979.

muss sich der Meister Eder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Ob es den beiden gelingt, die Kiste zu behalten und ob der Meister Eder wohl für verrückt erklärt wird?

Mit peppigen Songs, einer amüsanten Story und mitreissenden Darsteller*innen inszeniert Matthias Keilich einen Riesenspass für die ganze Familie – basierend auf den beliebten Pumuckl-Geschichten von Ellis Kaut.

Foto: Meister Eder und Pumuckl ©Andri Kaufmann

Bring your Friend*

Rent a Friend

Komödie von Folke Braband

Fr 08. 12. 19.30

Dauer	120 Min. (inkl. Pause)
Abo	Schauspiel Das Traditionelle
Preise	54 | 44 | 34

Produktion
Tournee-Theater Thespiskarren
Inszenierung
Folke Braband
Bühne
Tom Presting
Kostüm
Jakob Knapp

***Bringen Sie Ihre Freund-*innen mit ins Theater:**
Beim Kauf von 3 Karten, schenken wir Ihnen eine zusätzliche Karte dazu.

Bürger Lars Dietrich	Gabriel
Martina Dähne	Sarah
Thorsten Münchow	Karl, Sarahs Vater
Caroline Beil	Juanita

In der Komödie «Rent a Friend» von Folke Braband geht es ums Thema Schein und Sein: Im Mittelpunkt steht eine Agentur, die «Rent-a-friend» heisst. Die attraktive und knallharte Geschäftsfrau Sarah sucht jemanden, den sie ihrem erfolgsbesessenen Vater als zukünftigen Schwiegersohn vorstellen kann und klopft bei der Agentur dafür an. Nur passiert «Rent-a-friend» eine Verwechslung, und aus dem Missgeschick heraus erscheint Gabriel, der eigentlich für einen Kindergeburtstag als Spassvogel gebucht war, bei Sarah.
Gabriel weiss gar nicht, wie ihm geschieht und muss gleich nachdem er von Sarah passend eingekleidet wurde, sein Improvisationstalent unter Beweis stellen. Als er dem vermeintlich zukünftigen Schwiegervater und dessen vierter Ehefrau gegenübertritt, offenbart sich ziemlich rasant, dass nicht nur der gemietete Schwiegersohn lediglich eine Rolle spielt.

Unterstützt durch:

MARCO DÄTWYLER GRUPPE

Foto: Rent a Friend ©Derdehmel-Urbschat

Diese spannende Komödie mit ihrer verzwickten Ausgangslage wurde von einer tatsächlichen Website inspiriert, die denselben Namen trägt, wie das Stück. *RentAFriend.com* wurde 2009 vom US-Amerikaner Scott Rosenbaum gegründet und bietet Freundschaftsdienste allerart an. Rosenbaum reagierte mit der Gründung der Website auf einen Trend aus China, wo für Familienfeste immer öfter vermeintliche Freund*innen oder Partner*innen «gemietet» werden, um dem gesellschaftlichen und familiären Druck zu entgehen.

Brabands «Rent a Friend» ist auf den ersten Blick eine Komödie, auf den zweiten eine Gesellschaftskritik, die mit viel Humor kritisch hinterfragt, was Beziehungen ausmacht und inwiefern man sie vortäuschen kann. Zudem werden die Zuschauer*innen zu ständigen Mitwisser*innen in diesem vielschichtigen Stück und können sich gleich selbst fragen, wie viel Schein und Sein in den eigenen Beziehungen steckt.

Folke Braband ist ein renommierter Autor und Regisseur, der in Berlin geboren wurde und Theater- sowie Literaturwissenschaften studierte. Er leitete das Studiotheater magazin im Theater am Kurfürstendamm und war künstlerischer Leiter an der Berliner Komödie. Braband kann auf rund 100 Inszenierungen in verschiedenen deutschen Städten zurückblicken, die ein breites Spektrum von Boulevardstücken bis zu gesellschaftskritischem Drama abdecken.

Foto: Folke Braband, Szene «Rent a Friend» ©Derdehmel-Urbschat

WENN SIE IHRE EIGENE TANKSTELLE HABEN

...

DANN KOMMT DIE ENERGIE VON UNS.

aen Aare Energie AG

Strom. Gas.
Wärme. Wasser.

www.aen.ch

solidis

EINEN SCHRITT • VORAUS

Treuhand.

Solidis Revisions AG
Solidis Treuhand AG
info@solidis.ch
solidis.ch

MEMBER TIAG
A Worldwide Alliance of Independent Accounting Firms

EXPERT SUISSE
Certified Company

Daniel Behle, Oliver Schnyder Trio & Friends

Meine schönsten Weihnachtslieder

Di 12. 12. 19.30

19.00 Konzerteinführung mit Daniel Behle, Theatersaal
Dauer 105 Min. (inkl. Pause)
Abo Konzert
Preise 74 | 64 | 54

Tenor
Daniel Behle
Klavier
Oliver Schnyder
Violine
Andreas Janke
Cello
Benjamin Nyffenegger
Akkordeon
Anna-Katharina Schau
Gitarre
Takeo Sato
Perkussion
Andreas Berger

Der renommierte Tenor-Poet Daniel Behle arrangiert 23 seiner liebsten Melodien zur Weihnachtszeit für kleines Ensemble. Damit erschafft er anspruchsvolle und unterhaltsame Hausmusik und lässt die traditionellen, deutschen Weihnachtslieder in einer kammermusikalischen Fassung erklingen. Daniel Behle ist «jener lyrische Tenor, der in seiner Generation als Poet konkurrenzlos sein dürfte[...]: perfekte Technik, klangschöne Höhe, keine Drücker, Sprachbewusstsein statt Manierismen» (WAZ, 8.6.2017). Der «renommierte Mozart-Interpret» (OperaLounge 6.6.2017) hat, inspiriert durch Weihnachtsabende mit seinen Kindern, in denen er ihnen eine Weihnachtsgeschichte vorliest, 23 seiner liebsten traditionellen Weihnachtslieder neu arrangiert und eine bunte, musikalische Weihnachtsgeschichte zusammengestellt. In fast einem Jahr Vorbereitungszeit entwickelte er ein Weihnachtsprogramm mit vielen musikalischen Überraschungen und lässt zusammen mit seinen herausragenden Mitmusikern – dem Oliver Schnyder Trio, ergänzt um Gitarre, Akkordeon und Percussion – bekannte Weihnachtsklassiker unterhaltend und veredelt erklingen, sodass nicht nur seine Kinder, sondern auch seine erwachsenen Zuhörer begeistert sein werden. Die Melodien von «Alle Jahre wieder» und «Vom Himmel hoch» über «Tochter Zion» und «O Du Fröhliche» bis zu

Unterstützt durch:

THOMMEN
ARCHITEKTEN & PLANER

Foto: Oliver Schnyder und Daniel Behle ©Marco Borggreve

«Morgen Kinder wird's was geben» und «O Tannenbaum» erklingen im neuen Soundbett und kammermusikalischer Hausmusik-Manier. Ganz nach dem Leitsatz von Richard Wagner «Kinder, schafft Neues!» beginnt beispielsweise «Kling Glöckchen Kling» mit dem Stundenschlag vom Londoner Big Ben und dem Nokia Klingelton, es eilt der Weihnachtsmann im Galopp in «Der Weihnachtsmann hat einen Sack» zum Geschenkekauf im Wonnemonat Mai und bei «Morgen kommt der Weihnachtsmann» erschallt in der Ferne der Weihnachts-Klassiker … «Last Christmas». «Das Motto der heiligen Zeit über die letzten Jahrzehnte scheint zu laut und gross geworden. Der musikalische Event verdrängt das Leise und Kleine»

Fotos: Daniel Behle, Oliver Schnyder Trio & Friends ©Linda Schier

meint Behle. «Zusammen mit einer ganz speziellen 6-köpfigen Besetzung möchte ich den Geist der weihnachtlichen Hausmusik neu aufleben lassen und auf meine Weise kritisch, lachend und wahrhaftig unser Fest der Feste zelebrieren.»
Daniel Behle ist nicht nur einer der besten Sänger seines Fachs, als meisterhafter Mozart-Interpret bekannt und auf den grossen Bühnen zuhause, von Covent Garden über die Bayreuther Festspiele zur Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Wiener und Berliner Philharmonikern, sondern er ist vielmehr auch ausgebildeter Komponist! Bei Gastspielen, wenn er seine Freizeit nicht mit den Kindern und der Familie verbringen kann, schreibt er an neuer Musik. So ist auch «Meine schönsten Weihnachtslieder» entstanden.

Daniel Behle
Der Sänger und Komponist Daniel Behle wurde 2020 für seine «MoZart» Einspielung mit dem OPUS Klassik als «Sänger des Jahres» geehrt. Er ist als Sänger mit Konzert, Lied und Oper gleichermassen erfolgreich und gab Anfang 2020 sein hochgelobtes Debüt als Lohengrin. Sein Repertoire reicht von barocken Meisterwerken, einem klassischen und romantischen Repertoire bis hin zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Oliver Schnyder Trio
Das Oliver Schnyder Trio feierte 2022/23 sein 10-Jahr-Jubiläum. Es debütierte in der Tonhalle Zürich und legte kurz darauf seine erste CD (RCA Red Seal) mit den Klaviertrios von Franz Schubert vor, welche vom österreichischen Fachmagazin Die Bühne als «eine neue Referenzaufnahme» gefeiert und von CH Media – wie auch die darauffolgende Aufnahme sämtlicher Brahms-Klaviertrios – zum Besten Schweizer Klassikalbum des Jahres gewählt wurde.

Fotos: Oliver Schnyder Trio, Daniel Behle ©Marco Borggreve

MARCO DÄTWYLER GRUPPE

Die Gruppe für ganz harte Fälle ...

... kommt immer dann zum Einsatz, wenn etwas geplant,produziert, montiert, gereinigt, kontrolliert, saniert, gebohrt, geschnitten, rückgebaut, bewegt oder verfugt werden muss.

Suchen Sie die führenden Spezialisten für den kontrollierten Betonrückbau, Auskernungen, Fugenarbeiten, Heiztechnik Metall-, Stahlbau, Schlosserei-, Montage-, Sanitär- oder Kanalarbeiten ? Wir sind gerne jederzeit für Sie da.

Marco Dätwyler Gruppe AG
Die Gruppe für ganz harte Fälle

Altmattweg 57, 4600 Olten
T +41 62 858 98 00 | mdgruppe.ch

BETONCOUPE bohren schneiden pressen beissen
DÄTWYLER SCHLOSSEREI Metallbau Stahlbau Montagen
SANTHERM GEBÄUDETECHNIK
KFS KANAL-SERVICE Sanierungen Kontrollen Reinigungen

CLOUDLÖSUNG FÜR IHREN WORKPLACE

**WIR MACHEN BEIDES.
UND ALLES ANDERE AUCH.**

AEK AG
Leberngasse 1
4600 Olten
T 062 209 10 00
www.aek.ch

AEK

DER NEUE EQS SUV VON MERCEDES-EQ.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Erfahren Sie mehr unter **merbag.ch/eqs-suv**

MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Aarburg Oltnerstrasse 85 · T 062 787 51 51 · aarburg@merbag.ch · merbag.ch/aarburg

merbag.ch

Bertrand Chamayou & Kammer-orchester Basel

À la Hongroise

Fr 12. 01. 19.30

Dauer 110 Min. (inkl. Pause)
Abo Konzert
Preise 79 | 69 | 59

Klavier
Bertrand Chamayou
Violine & Leitung
Baptiste Lopez
Kammerorchester Basel

Programm

Benjamin Britten
Young Apollo, op. 16

Franz Liszt
Les jeux d´eaux à la Ville d'Este, Troisième année

La lugubre gondole Nr. 2 S 200

Malédiction für Klavier und Streichorchester S 121

***

Wolfgang Amadeus Mozart
Divertimento in B-Dur, KV 137

Andante
Allegro di molto
Allegro assai

Béla Bartók
Divertimento für Streichorchester Sz 113

1. Allegro non troppo
2. Molto adagio
3. Allegro assai

Programmmusik, die Verschmelzung von Tönen und Erzählungen oder Bildern, hat in der Welt der Musik schon immer eine faszinierende Brücke zwischen den Künsten geschlagen. Sie macht Musik nicht nur zum rein ästhetischen Erlebnis, sondern auch zum Medium, das die Hörer*innen auf eine erzählerische Reise mitnimmt. Dass hierbei nicht nur Inspirationsquellen, sondern auch Umsetzungen von Komponisten ganz unterschiedlich ausfallen können, zeigen die Werke der ersten Hälfte dieses Konzertabends.

Unterstützt durch:

THOMMEN ARCHITEKTEN & PLANER

reize immobilien

Foto: Bertrand Chamayou ©Marco Borggreve

Benjamin Brittens «Young Apollo» entstand 1939 im Rahmen eines Amerikaaufenthaltes. Der junge Britten verliess England kurz vor Kriegsausbruch in Richtung Westen zusammen mit seinem Freund Peter Pears, der später zu Brittens Geliebtem wurde. Über das in diesem Sommer entstandene Auftragswerk führt er aus, dass die Partitur «auf dem Schlussvers ‹from all his limbs celestial› aus Keat's unvollendetem Versepos ‹Hyperion›» beruhe. Dieses erzählt vom Generationenwechsel der alten, tyrannischen Götter auf dem Olymp hin zu einer jüngeren Ordnung. Im Zuge dessen wurde Apoll zum neuen Gott der Schönheit berufen. Brittens Werk beschreibe, wie «er vor uns steht – der neue, strahlende Sonnengott, zitternd vor strahlender Lebenskraft». Das widerspiegelt sich in der Musik, insbesondere in der Wahl der Tonart: Die gesamte Fantasie bleibt durchgehend in A-Dur, jener Tonart, die für Britten die Reinheit und Strahlkraft Apollos repräsentiert. Während die Klaviermelodien zudem voller Anmut und Bewegung sind, bieten die Streicher eine lebendige, energische Begleitung.

Franz Liszts «Les jeux d'eaux à la Ville d'Este», geschrieben für Soloklavier, verrät bereits im Titel, woher es seine Inspiration nahm: Aus den Wasserspielen der Gärten der Villa d'Este in Tivoli, Italien. Es entstand in den Jahren 1887–1888 und ist Teil einer Sammlung, die Liszt während seines späten Schaffens komponiert hat.
Das Stück fängt dann auch die Klangwelt des fliessenden Wassers meisterhaft ein. Die Musik ist von virtuosen Läufen und Wellenbewegungen geprägt, die das Bild von Wasser und Springbrunnen zauberhaft darstellen. Die flüssige Virtuosität des Klavierspiels, die ständigen Arpeggien und Kaskaden von Tönen erzeugen eine malerische Darstellung der Wasserspiele.

Foto: Kammerorchester Basel © Lukasz Rajchert

Eine ganz andere Quelle der Inspiration hatte Liszt für **«La lugubre gondole Nr. 2»**: 1882 hatte er eine schmerzhafte Begegnung mit einem Begräbniszug in Venedig, der die Gondel eines verstorbenen Freundes trug. So denn auch die Musik: Das Stück ist geprägt von düsteren und melancholischen Klängen sowie langsamen, schwebenden Melodien und chromatischen Harmonien. Die Musik zeichnet ein Bild von Trauer und Verlust, wobei Liszt meisterhaft die Stimmung der düsteren Gondelfahrt und die Traurigkeit des Augenblicks einfängt.

Auch **«Malédiction»** (Fluch) verrät bereits im Titel die zu erwartende, düstere Stimmung des Stückes. 1833 für seinen Freund, den Pianisten Walter Scott, komponiert, wurde das Stück erst 1840 veröffentlicht.
Das Werk beginnt mit einer düsteren und kraftvollen Einleitung und entwickelt sich zu einem leidenschaftlichen Klaviersolo, begleitet von den Streichern. Die Musik ist von intensiven Stimmungsschwankungen geprägt, die von bedrückenden und tragischen Passagen zu lebhaften und virtuosen Abschnitten wechseln. Liszt verwendet chromatische Harmonien und dramatische Kontraste, um eine Atmosphäre der Spannung und Emotion zu schaffen.

Das **Divertimento in B-Dur**, KV 137, ist eines von **Mozarts** frühen Meisterwerken und wurde im Jahr 1772 in Salzburg zusammen mit zwei weiteren Divertimenti komponiert, als er 16 Jahre alt war. Bis heute herrscht Uneinigkeit über die Besetzung der Werke: Während sie im Konzertsaal meist von Streichorchester gespielt werden, versteht sie die Musikwissenschaft als Quartette.
Mozart versuchte in diesen drei Werken die im Rahmen seiner Italien-Reise gesammelten Eindrücke zu verarbeiten und damit seine Dienstherren zu beeindrucken.
Das Divertimento in B-Dur beginnt ungewöhnlicherweise mit dem langsamen Satz, dem Andante. Dies dürfte am gewünschten Überraschungseffekt zu Beginn des Stückes liegen: Erst nach einem Einsatz in c-Moll und dann in d-Moll finden die Streicher zu einer klaren Kadenz in B-Dur. Im Anschluss spielt Mozart mit Polonaise-Rhythmen und Cantabilen-Einschüben, wobei immer wieder überraschende Kontraste von Pianissimo und Forte den Satz prägen. Darauf folgt im zweiten Satz ein stürmisches Allegro di molto nach italienischer Art. Das Finale krönt ein knappes Allegro im Dreiertakt.

«Irgendwie fühle ich mich wie ein Musiker vergangener Zeiten, der von seinem Mäzen zu Gast geladen ist.», so **Béla Bartók** 1939 an seinen Sohn. Er war gerade zu Besuch bei Paul Sacher in dessen Chalet in Saanen. Dort erhielt er vom Gastgeber den Auftrag für ein **Divertimento für Streichorchester,** das der Basler für sein Kammerorchester bestellte. Bartók komponierte das Werk in nur zwei Wochen, zwischen dem 2. und 17. August.
Bartók wollte dem Genre des Divertimentos, das seinen Höhepunkt vor allem im 19. Jahrhundert in Wien feierte, gerecht werden, aber nicht ohne es auf eigene Art

und Weise zu gestalten und orientiert sich trotz rumänischem und ungarischem Kolorit in der Folge (wie Mozart) an Italien und der Form des Concerto Grosso.
Das Allegro non troppo beginnt mit ruppigen Akkorden, über die sich ein gradliniger, lebensbejahender Volkstanz erhebt. Im Mittelsatz verknüpfen sich die chromatischen Linien der einzelnen Stimmen zu einem stimmungsvollen Klangteppich. Dabei spielen alle mit Sordine, also gedämpft. Die Dämpfer werden nach und nach dann von den einzelnen Musiker*innen entfernt. Plötzlich erklingt ein neues Thema in den Violinen, das die Zuhörer*innen aus der ruhigen Stimmung des Anfangs reisst, nur um sie dann langsam wieder dorthin zurückzuführen. Das Allegro assai kommt humorvoller und expressiver daher und bildet einen starken Kontrast zum zweiten Satz. Wieder klingen Tanzmotive an, wieder teilt Bartók die Stimmen auf Soli und Tutti auf. Dennoch drückt der unterschwellige, bedrohliche Klang der Tremoli und Synkopen der ersten beiden Sätze immer wieder durch. Erst am Ende setzt sich die Volksmusik, mit der das Divertimento begann, endgültig durch.
Die Uraufführung fand am 11. Juni 1940 unter Paul Sacher mit dem Basler Kammerorchester statt.

Bertrand Chamayou
Bertrand Chamayou, geboren 1981 in Toulouse, wurde bereits in jungen Jahren von dem Pianisten Jean-François Heisser als herausragendes Talent entdeckt und später am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique unterrichtet. Der mehrfache Preisträger hat sich ein umfangreiches Repertoire angeeignet und besticht durch seine Sicherheit, seinen Einfallsreichtum, seinen künstlerischen Ansatz und seine bemerkenswerte Beständigkeit in seinen Darbietungen. Zuletzt war Bertrand Chamayou gemeinsam mit Sol Gabetta 2017 im Stadttheater Olten.

Foto: Tivoli, Villa d'Este, Neptunbrunnen und Wasserorgel © Dnalor 01, Wikipedia

tatsch
oltner magazin

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG
Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten 062 205 75 75 www.dietschi.ch

DIESER EINE MOMENT

wenn der Kaffee Ihrem Restaurant mehr Glanz verleiht.

Vereinfachen Sie Ihren Betrieb vom Anfang bis zum Ende. Unsere modularen Kaffeevollautomaten bieten eine grosse Auswahl an hochwertigen und schmackhaften Kaffeegetränken – alles mit nur einem Tastendruck. Servieren Sie individuelle Kaffee-, Latte-, Schokoladen- und Teekreationen in Barista-Qualität, die Ihre leckeren Gerichte perfekt ergänzen. Denn mit Kaffee können Sie Ihrem Restaurant noch mehr Glanz verleihen.

Entdecken Sie mehr unter coffee.franke.com

FRANKE

Aus dem Nichts

Politthriller nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin

Do 18. 01. 19.30

19.00	Werkeinführung Konzertsaal
Dauer	130 Min. (inkl. Pause)
Abo	Schauspiel
Preis	54 | 44 | 34

Produktion
Konzertdirektion Landgraf
Inszenierung
Miraz Bezar

Anna Schäfer	Katja
Mathias Kopetzki	Danilo
Christian Meyer	Haberbeck/ Staatssekretär
Martin Molitor	Reetz/ Jürgen Möller / Starke
Carolin Fink	Frau Fischer / Mutter / Richterin
Constanze Aimée Feulner	Birgit/ Şebnem/ Sachverständige/ Edda Möller
Philip Wilhelmi	Murat/ Andreas Moser/ André Möller/ Staatsanwalt

«Aus dem Nichts» ist ein Politthriller des deutschen Filmregisseurs Fatih Akin, in welchem es um Terror von Rechtsextremisten geht. Die Protagonistin Katja bringt ihren Sohn ins Büro ihres kurdischstämmigen Mannes Nuri. Als sie am Abend zurück ins Büro geht, um den Sohn abzuholen, sind beide tot. Sie starben aufgrund einer Nagelbombe. Katja findet die Täter*innen, ein Nazipärchen; doch im Prozess werden sie freigesprochen. Katja scheint verzweifelt und weiss vor Entsetzen nicht mehr, was sie tun soll.

Das Stück, das 2017 als Film mit Diane Kruger in der Hauptrolle in den Kinos zu sehen war, kommt nun auf die Bühne des Stadttheater Olten in Form einer Theateradaption. Der

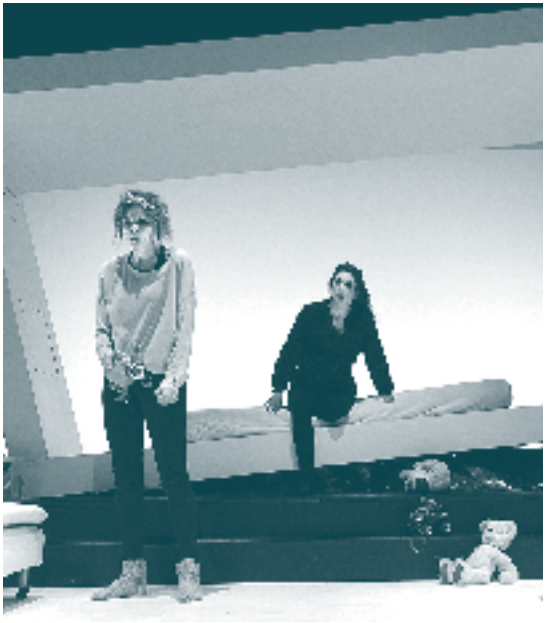
Unterstützt durch:

MARCO DÄTWYLER GRUPPE

Foto: Aus dem Nichts ©Bernd Boehner

Film gewann 2018 einen Golden Globe in der Kategorie «Bester nicht englischsprachiger Film» und erzählt in erster Linie vom Versagen der Polizei und der Justiz in Bezug auf rechtsextreme Gewaltakte. Katja, die ihren Mann und ihren Sohn verliert, muss hilflos zusehen, wie die mutmasslichen Täter ohne Strafe davonkommen, obschon die Beweislage gegen die Angeklagten wasserdicht erscheint. Nach dem Freispruch eröffnet sich die grosse Frage nach der Genugtuung: Wie wird Katja noch Gerechtigkeit erfahren, und wie weit wird sie dafür gehen, um sie zu erleben?
Miraz Bezar ist 1971 in der Türkei geboren und kam 1980 nach Deutschland. In Berlin studierte er Kulturwissenschaften und wirkte bereits währenddessen als Schauspieler in Off-Theater-Produktionen mit. Später absolvierte er ein Regie-Studium an der dffb und drehte mehrere preisgekrönte Kurzfilme. Bezar wurde beim Deutschen Filmpreis 2011 in der Kategorie «Beste Regie» nominiert. Seit 2008 macht Bezar zudem Theater. An den Berliner Bühnen Ballhaus Naunynstrasse und am Maxim-Gorki-Theater inszenierte er seitdem mehrere Stücke.

Fatih Akin ist 1973 in Hamburg geboren und deutsch-türkischer Regisseur sowie Drehbuchautor. Er erlangte internationale Anerkennung für seine vielfältigen Filmwerke. Akin ist bekannt für sein geschicktes Handling von kulturellen Identitäten und sozialen Themen. Mit einem kraftvollen Stil und seinem Engagement für gesellschaftliche Fragen etablierte er sich als bedeutende Stimme im zeitgenössischen deutschen Kino.



Fotos: Aus dem Nichts ©Bernd Boehner

Rechte Gewalt an der Keupstrasse: Inspiration für «Aus dem Nichts»

Fatih Akin erzählt in «Aus dem Nichts» die fiktive Geschichte eines deutsch-kurdischen Pärchens, und doch wurde der deutsch-türkische Regisseur von wahren Ereignissen inspiriert, welche zur Idee einer bestimmten perspektivischen Wahl wurde:
In einem Interview mit deutschlandfunkkultur.de betont Akin ausdrücklich, dass es ihm in «Aus dem Nichts» wichtig war, die Opferperspektive rechter Gewalt darzustellen, da sie laut ihm nach Anschlägen oft zu kurz käme. Weiterhin führt er aus: «Wenn irgendwo ein Bombenanschlag ist, sind die Opfer dann meistens nur so auf Nummern reduziert. [...] 35 Tote, 67 Tote. Man erfährt dann wahnsinnig viel über die Täter, auf welche Schulen die gegangen sind und was deren Hobbys waren. [...] Das ist der Grund, warum sich der Film den Raum und die Zeit nimmt, um die Opfer und deren Gefühlswelt zu beleuchten.»

In «Aus dem Nichts» wird diese Opferperspektive ausführlich beleuchtet, indem der szenische Blick eindrücklich dem Leidensweg von Katja folgt. Die Geschichte, die filmisch von Akin erzählt wird, ist fiktiv, und doch ist sie gleich von mehreren tatsächlichen Ereignissen geprägt: Unter anderem von einem Attentat mit einer Nagelbombe vom 9. Juni 2004, bei dem an der Kölner Keupstrasse 22 Menschen verletzt wurden. Zu dieser Zeit, dem Anfang der 2000er Jahre, schien es die Kölner Polizei auszuschliessen, dass das rechte Milieu zu einer derartigen Tat bereit wäre. Ein fremdenfeindlicher Hintergrund als Motiv wurde schnell verworfen. Vielmehr war die Rede von einem Racheakt oder von Schutzgeld, das nicht gezahlt wurde. Es wurde angenommen, dass die Bombe eher ein Resultat von Spannungen unter den Bewohner*innen eines Quartiers sei, in welchem ein hoher Anteil migrantischer Bevölkerung lebt.
Erst sieben Jahre später wurde klar: Die Tat wurde vom sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund verübt, einer rechtsextremen, terroristischen Vereinigung, die im Zeitraum von 2000-2007 neun Migranten sowie eine Polizistin tötete. Die Gruppe verübte in unzähligen deutschen Städten Mordanschläge sowie drei Bombenanschläge, darunter auch den Anschlag an der Kölner Keupstrasse.

Was war für Akin also ausschlaggebend, einen Film über diese Thematik zu drehen? Die Antwort hierzu liefert er in einem Interview mit der TAZ im Jahr 2017:
«Seit der Enttarnung des NSU 2011 habe ich viel an die Opfer und deren Angehörige gedacht. Wie sind sie mit der Sache umgegangen, bevor sie wussten, dass es den NSU gab? Wie gehen sie heute damit um? Haben sie Rachegedanken, hätte ich welche? In welcher Beziehung stehen Rache und unser Justizsystem? Mich wühlt das Thema auf, auch weil ich ein potenzielles Opfer solcher Zellen wäre. Aus dem Gefühl, sich wehren zu müssen, ist die Idee zu diesem Film entstanden.»

Was dabei auffällt: Im Film selbst geht es weniger um das Politische, und vielmehr um die Mutter und deren Schmerz. Akin sagt hierzu im selben Interview: «Die Mutterfigur

Foto: Fatih Akin © Linda Rosa Saal

und ihr Schmerz wurden wichtiger als der politische Zusammenhang, der den Impuls für die Geschichte lieferte. Die Fragen des Films lauteten für mich irgendwann: Wie viele Ebenen hat Schmerz? Was braucht es, um aus Schmerz Hass zu machen, und wie mündet das Ganze in Gewalt?»

Aus Akins Aussagen lässt sich abermals erkennen, dass der Fokus auf die persönliche Ebene gerichtet ist, sodass die Gefühle der Betroffenen zur Geltung kommen. Der Film und das Theaterstück zeigen eine Konsequenz der Gewalt, und geben Gefühlen Platz, die andernfalls, in Berichterstattungen über Verbrechen, gänzlich untergehen.

Die Schiessereien in Hanau, das Attentat auf eine Synagoge in Halle oder der Mord an CDU-Politiker Walter Lübke: Die Liste von politisch motivierten Gewalttaten aus dem rechtsextremistischen Lager in Deutschland könnte noch lange weitergeführt werden. Für das Jahr 2023 nimmt das deutsche Bundeskriminalamt laut tagesschau.de gar eine Zunahme der rechten Straftaten wahr. Die Gewalt richtet sich aktuell in erster Linie gegen Angehörige der LGBT-Community, gegen Flüchtlinge sowie gegen jüdische Mitbürger*innen. Die deutschen Behörden schauen mit Sorge auf die Situation und befürchten eine weitere Zuspitzung. In der Schweiz ist die Situation anders, und doch kommt es hier zu rechten Gewalttaten, wie zum Beispiel aktuell im zusammenhang mit antisemitischen Gewaltandrohungen aufgrund des anhaltenden Konflikts in Israel und Palästina.

Abschliessend lässt sich zusammenfassen: Obschon das Stück mittlerweile bereits vor sechs Jahren als Film erschienen ist, ist der Stoff sowie die Debatte über Schuld und Gerechtigkeit auch heute noch immer brandaktuell, was das Theaterstück ebenso spannend wie sehenswert macht.

Von Jonas Rippstein

Foto: Aus dem Nichts © Bernd Boehner

CREDIT SUISSE

Unsere Kunden. Unser bestes Investment.

Chantal Grecchi
Leiterin Marktgebiet
Olten

Christoph Bühler
Leiter Firmenkunden
Olten

Ti Luangxay
Leiter Unternehmer-Desk
Olten

Die optimale Finanzberatung ist die ganz persönliche. Deshalb bieten wir jedem unserer Kunden nicht nur Fachwissen, sondern vor allem auch Zeit, Leidenschaft und ein offenes Ohr. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.
Credit Suisse AG, Frohburgstrasse 15, 4600 Olten
credit-suisse.com

Copyright © 2023 CREDIT SUISSE. Alle Rechte vorbehalten.

Familen-
vorstellung

Die Bremer Stadt-musikanten – reloaded

Ein Musical für die ganze Familie

So
28.
01.
15.00

«Die Bremer Stadtmusikanten» ist eines der bekanntesten und beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm. Ob Jung oder Alt, jeder kennt die Geschichte der vier tierischen Freunde. Nach dem grossen Erfolg vom Frühling 2023 kommt das moderne, mitreissende Familienmusical «Die Bremer Stadtmusikanten – reloaded» zurück auf die Bühne.
Das Musical von Isabelle Flachsmann (Buch und Songtexte) und Juri Kannheiser (Komposition) basiert auf dem bekannten Märchen, setzt es aber in einen neuen, modernen Kontext voller Überraschungen, Witz, Lebensmut und Aktualität.
Das Musical ist bestes Family-Entertainment und für Kinder ab 6 Jahren geeignet, aber auch Erwachsenen ist der Musicalgenuss garantiert. «Die Bremer Stadtmusikanten – reloaded» begeistert nicht nur mit einer tollen Geschichte und mitreissender Musik, sondern erzählt auch die lehrreichen Erlebnisse von vier Freunden, die erkennen, dass sie die Hürden des Lebens nur gemeinsam überwinden. So haben Sie die Geschichte der vier Stadtmusikanten noch nie erlebt! Modern, poppig und überraschend.
Die Produktion erhielt drei Nominierungen für den Deutschen Musical Theater Preis 2023.

Dauer	80 Min. (ohne Pause)
Abo Preise	Das Familiäre 18 Kinder 25 Erwachsene

Empfohlen ab 5 Jahren

Produktion
in bocca al lupo GmbH,
MAAG Music & Arts AG
Regie und Produktion
Tino Andrea Honegger
Komposition
Juri Kannheiser
Mit
Angela Hunkeler
Tina Umbricht
Flavio Baltermia
Delio Malär
Gian Rostetter
Heidy Suter
Sandra Leon
Maja Xhemaili-Luthiger
Tim Hunziker

Foto: die Bermer Stadtmusikanten ©Thomas Buchwalder

TRO
Verwaltungen AG

Ihr Partner bei Immobilienfragen

- Bewirtschaftung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwereigentümergemeinschaften
- Bewertungen von Liegenschaften
- Sanierungs- und Renovationsbegleitung
- Verkauf

Reiserstrasse 82
4601 Olten
Tel. 062 287 30 00
www.tro-verwaltungen.ch
info@tro-verwaltungen.ch

svit Mitglied des Verbandes der Immobilienwirtschaft

SIV Mitglied Schweizer Immobilienschätzer-Verband

Willkommen in der Senevita Residenz Bornblick

Die Senevita Residenz Bornblick bietet für Seniorinnen und Senioren in jeder Lebensphase die passende Unterstützung aus einer Hand: von der Betreuung und Pflege zuhause durch die Senevita Casa bis hin zu betreutem Wohnen und stationärer Langzeitpflege.

Eine umfassende Beratung und Bedürfnisabklärung ist für uns selbstverständlich.

Kommen Sie vorbei – wir sind nur wenige Gehminuten von der verkehrsfreien Oltner Altstadt entfernt – und lernen Sie unser Angebot unverbindlich kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kurz- und Ferienaufenthalte möglich

Senevita Residenz Bornblick, Solothurnerstrasse 70, 4600 Olten
Telefon 062 311 00 00, bornblick@senevita.ch, www.bornblick.senevita.ch

senevita
Residenz Bornblick

Individuelle Blumenabos

- Fürs Büro
- zum Verschenken
- fürs eigene zu Hause

Sie wählen die Dauer des Abos, wir liefern in Ihrem gewünschten Rhythmus.
Eine Auswahl an Abos finden Sie auf unserer Webseite. Gerne beraten wir Sie für individuelle Abo Wünsche.

allerart
blumen | pflanzen | wohnen

www.allerartblumen.ch

Programmvorschau

Fr 1.12. 20.15 Uhr
Sa 2.12. 20.15 Uhr

Schubert Theater Wien: «Die Gesichter der Hedy Lamarr»
Faszinierendes Figurentheater über das traumhafte und traumatische Leben der Hedwig Kiesler, die in Hollywood Karriere macht.

Fr 8.12. 20.15 Uhr
Sa 9.12. 20.15 Uhr

Matthias Kunz: «Wolf»
Kabarettistisches Solo für vier Männer und ein Tier. Humorvoll und zeitgeistig.

Fr 19.1. 20.15 Uhr
Sa 20.1. 20.15 Uhr

Magdeburger Zwickmühle: «An Mut sparet nicht noch Mühe»
Politsatire mit Hans-Günther Pölitz und neuem Bühnenpartner Thomas Müller.

theater studio olten
dornacherstrasse 5
4600 olten

infos & tickets:
www.theaterstudio.ch
www.eventfrog.ch

theater studio olten

ITEL
Kunsthandlung

75 Jahre
zu jedem Bild
den passenden Rahmen

Inh. Brigitte Itel
Ringstrasse 42
4600 Olten, bei der Martinskirche
Telefon 062 212 51 41

Seit 1987
Martins Galerie
Ausstellungen mit
zeitgenössischer Kunst

Kommunikation
mit Würze.

chilimedia
PR. Text. Web.
Frohburgstrasse 4 | Olten
www.chilimedia.ch | 062 207 00 40

STEAKHOUSE
Wine Grill & Pizza Pasta

RESTAURANT-PIZZERIA
Kastaniengarten

Baslerstrasse 3, 4632 Trimbach, Tel. 062 293 22 29
www.kastaniengarten-trimbach.ch

Was sonst noch läuft

So, 10.12.2023 | 17.00
Weihnachtskonzert Eros Jaca & Michael Erni

Mit Eros Jaca (Cello) und Michael Erni (Gitarre) haben sich zwei hervorragende Musiker zusammengefunden, die mit ihrer virtuosen Technik und ergreifenden Musikalität das Publikum zu begeistern wissen. Die beiden Musiker haben sich bei einem Empfang in der spanischen Botschaft in Bern kennengelernt. Eros Jaca kommt aus Zaragoza (Spanien) und lebt in der Schweiz. Die beiden Musiker spielen Werke von Boccherini, Albéniz, de Falla und Piazzolla.

Vorverkauf: Buchhandlung Schreiber

Sa, 23.12.2023 | 19.30
Jackson Singers «Gospel Magic»

Jackson Singers versprühen Lebensfreude auf Schweizer Bühnen. Die Jackson Singers begeistern seit Jahrzehnten mit ihren traditionellen Spirituals und ihrem einzigartigen Gospel-Sound. Der weltberühmte Chor gastiert am Samstagabend, 23. Dezember 2023 im Stadttheater Olten. Unter dem Titel «Gospel Magic» verspricht die Tournee mitreissende Erlebnisse.

Vorverkauf: Ticketcorner

Olten Literatour, (Stadt)

Olten Tourismus

Franz Hohler

Schweizer Schriftstellerweg

und Erlebnisse in der Region

- Audiotouren mit über 70 Hörstationen in D und F
- Ab Mai 2023 «Franz Hohler Tour» neu in französischer Sprache
- Öffentliche Führungen auf seiner Tour mit seinen Geschichten
- Zahlreiche weitere Aktivitäten zu seinem 80. Geburtstag
- Themenführung Oltner Autorinnen und Autoren

www.oltentourismus.ch | www.oltenliteratourstadt.ch

Hören Sie rein in eine Geschichte von Franz Hohler

Singen Sie mit Christian Schenker

Werden Sie ein Teil von uns

Gönnerinnen- und Gönnervereinigung
Als Mitglied der Gönnerinnen- und Gönnervereinigung kommen Sie in den Genuss vielseitiger Vorteile:

	Bariton CHF 60 CHF 90 Paare	**Tenor** CHF 200 CHF 300 Paare	**Sopran** CHF 1000 CHF 1600 Paare
Bestellungen werden bevorzugt behandelt	●	●	●
namentliche Erwähnung in der Theaterzeitung	●	●	●
Einladung zu einem VIP Apéro einmal pro Saison		●	●
Ein, bzw. zwei Abonnements, 1. Kat. nach Wahl (5 Vorstellungen in Olten, 1 Auswärtsbesuch)			●

Melden Sie sich direkt über den TWINT-Code oder unter info@stadttheater-olten.ch als Gönner*in an.

Bankverbindung:
Credit Suisse Zürich
IBAN: CH58 0483 5064 2531 6100 0
Vermerk: Gönnerschaft

Unsere Sponsoren und Partner

Hauptsponsoren

baloise

MARCO DÄTWYLER GRUPPE

THOMMEN ARCHITEKTEN & PLANER

Sponsoren

OLTEN GÖSGEN GÄU Aargauische Kantonalbank

NUSSBAUM RN

Pallas Kliniken

CREDIT SUISSE

a.en Aare Energie AG

reize immobilien

dietschi PRINT&DESIGN OLTEN

SWISS PRIME SITE

MIGROS Kulturprozent

Vogt

die Mobiliar

ZIBATRA LOGISTIK

Partner

Olten Literatour, (Stadt)

Oltner Tagblatt

schützi olten kultur und begegnung

Stiftungen

DÄSTER SCHILD STIFTUNG

THALMANN STIFTUNG OLTEN

Das Stadttheater Olten wird unterstützt durch die Stadt Olten, den Lotteriefonds des Kantons Solothurn sowie private Gönnerinnen und Gönner.

Olten

kultur

AARHOF

OLTEN

Bühne frei für
«Gaumenfreuden»

RESTAURANT
CATERING
KULTUR
SEMINARE

+41 62 212 88 62
WWW.AARHOF.CH

Stadtorchester Olten

Leitung: André Froelicher

Konzerte 2024

Frühlingskonzert Stadtkirche
Sonntag 17. März 17.00 Uhr

Serenade Klostergarten
Dienstag 2. Juli 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert Konzertsaal
Sonntag 24. Nov. 17.00 Uhr

Vorschau Theaterzeitung Nr. 4 Februar / März

Februar

Do	01.02.2024	**Raphaela Gromes & Festival Strings Lucerne** Femmes	19.30
Fr	02.02.2024	**Die Reise der Verlorenen** Schauspiel von Daniel Kehlmann	19.30
Do	22.02.2024	**Tribute to Boney M.** Die Show	19.30

März

So	03.03.2024	**Kaffeehauskonzert** mit Andreas Kunz und Evelyne Grandy	16.00
Di	05.03.2024	**Pagliacci** Oper von Ruggero Leoncavallo	19.30
Mi	13.03.2024	**Cyrano de Bergerac** Schauspiel von Edmond Rostand	14.30 | 19.30
Fr	15.03.2024	**Purcell meets Nirvana** Stadttheater und Schützi präsentieren Klassik und Party	20.00

TAGEN und FEIERN

Wälchli Feste AG

Ihre Gastro-Partnerin für erfolgreiche, nachhaltige Tagungen, Seminare, Kunden- und Privatanlässe im Stadttheater Olten – im Herzen der Schweiz.

Ihr Wälchli Team

www.waelchlifeste.ch

WÄLCHLIFESTE
Catering+
Zeltbau

GRIBI
PARTNER

LIEBER DRAMA AUS
ALS IN DEN BÜCHERN.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG STEUERBERATUNG TREUHAND
Gribi & Partner AG Leberngasse 7 Postfach CH-4601 Olten
T +41 (0) 62 205 50 90 www.gribipartner.com

IN 2 MINUTEN
5X UM DIE ERDE

Mit den 30 000 kWh Strom, die wir in 120 Sekunden produzieren, fährt ein E-Auto 200 000 km weit.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk Gösgen

Schenken Sie
Theater-
Gutscheine!

Viel Vergnügen im
Stadttheater
Olten

sisième
astoria
hotel · restaurant · bar

hübelistrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

magazin
bar lounge
Konradstrasse 7 · CH-4600 Olten
www.astoria-olten.ch
Telefon +41 62 212 12 12

Vorverkauf

und weitere Informationen

Vorverkauf
Stadttheater Olten AG
Kultur und Tagung
Frohburgstrasse 1
4600 Olten
Tel. 062 289 70 00
info@stadttheater-olten.ch
www.stadttheater-olten.ch
www.kulturticket.ch

Öffnungszeiten Büro und Theaterkasse

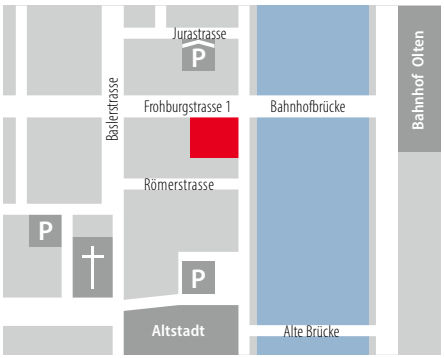
Mo	13.30 – 17.00 Uhr
Di bis Fr	09.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 17.00 Uhr

Tel. 062 289 70 00

Öffnungszeiten Abendkasse
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Stadttheater Olten
Frohburgstrasse 3
4600 Olten

Tel. 062 289 70 06

Anfahrt
Nebst den öffentlichen Parkplätzen an der Aare entlang, besteht die Möglichkeit, das gegenüberliegende Parkhaus OL10 zu nutzen. Der Eingang zum Parkhaus OL10 befindet sich in der Jurastrasse.



Erworbene und reservierte Abonnemente und Karten

- Reservierte Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Aufführungsbeginn abgeholt werden.
- Reservierte aber nicht abgeholte Karten werden mit einer Bearbeitungs- und Versandgebühr von CHF 7 in Rechnung gestellt.
- Die Rückgabe sowie der Umtausch von erworbenen Abonnements und Einzelkarten sind ausgeschlossen.
- Die Bearbeitung der Abonnementsbestellungen erfolgt nach Eingangsreihenfolge.

Rollstuhlplätze
Es stehen sowohl im Theater- als auch im Konzertsaal Rollstuhlplätze im Parterre zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an unser Personal im Foyer des Stadttheaters. Voranmeldung erwünscht.

Geschenkgutscheine
Verschenken Sie Kultur! Unsere Geschenkgutscheine können Sie an der Vorverkaufskasse beziehen oder bestellen unter **www.stadttheater-olten.ch.**
Die Gutscheine sind für alle Veranstaltungen im Spielplan (ausser Vermietungen) gültig.

Hörhilfe
Unser Theatersaal ist mit einer Hörhilfeanlage ausgestattet. An der Abendkasse können Sie gratis unsere Kopfhörer ausleihen.

Schulklassen
Mit einer Schulklasse gelten folgende Ticketpreise:

- Vorstellungen aus dem Familien-Abo: CHF 15 pro Schüler*in/Begleitperson
- alle anderen Vorstellungen: CHF 18 pro Schüler*in/Begleitperson

Impressum
Herausgeber: Stadttheater Olten AG, Frohburgstrasse 1, 4600 Olten
Redaktion: Jonas Rippstein, Edith Scott
Layout: grafikmeier.ch, Olten
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten
Auflage: 1'300 Ex.
Redaktionsschluss: 13.11.2023
Änderungen vorbehalten.

P.P.
4600 Olten
Post CH AG